Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. November 1938

Nachlass Faulhaber 10018, S. 135

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 16.11.38. In der letzten Nacht, 21.30 - 22.30 Uhr, fünf Hitlerjungen in der Straße mit Rädern, man weiß nicht recht, was sie wollen. Der Polizeiwache, Doppel posten, schauen sie lange nach. In der Nacht zwischen 1.00 - 2.00 Uhr große Unruhe, Kraft räder rattern, einmal wie Sprechchöre, einmal wie Schießen (waren wohl die Auto türen...)

12.30 Uhr Bischof Pawlikowski, Graz, und sein Secretär. Erst Aussprache. Er ist besonders betroffen, daß ich für die Zukunft nur noch schwerer erwarte. Bleiben zu Tisch. Viel über Himmelreich.

16.00 Uhr Josefine, die beim Sturm auf das Haus dabei war und an der rechten Wange jetzt noch einen blauen Fleck trägt und ihr blutiges Taschentuch. Ging nachher trotzdem nicht weg. Sieht sehr schwarz und bittet dringend wegzugehen. War natürlich auch an der Mariensäule dabei.